

Statistische Berichte

des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg

Stuttgart, Neckarstraße 18B

Agrardienst 24

*C II 1

23. Juni 1966

Der Wachstumsstand der Feldfrüchte Anfang Juni 1966

Das feucht-warme Wetter im Mai begünstigte das Wachstum der meisten Feldfrüchte, so daß sich die Saaten rasch entwickelten. Demgemäß wurde der Wachstumsstand von den ehrenamtlichen Berichterstattern des Statistischen Landesamts Anfang Juni wiederum etwas besser beurteilt als im Vormonat und merklich besser als zur gleichen Zeit des Vorjahres. Bei Wintergetreide erwartet man jetzt eine "gute bis fast gute" Ernte, sofern die Witterung weiterhin normal verläuft. Bei Sommergetreide sind die Aussichten auch nicht wesentlich ungünstiger. Nach Meinung von vier Fünfteln der Berichterstatter waren die im Anschluß an die beiden Schönwetterperioden im Mai auftretenden Niederschläge normal, während ein Fünftel der Sachverständigen die Regenmengen als zu hoch ansah. Vereinzelt wurden sogar leichte Schäden infolge Hagel und Nässe gemeldet.

Bei den Hackfrüchten war zwar in einigen Gebieten eine Beurteilung noch nicht möglich, weil die Spätkartoffeln während des Berichtszeitraums erst aufliefen, doch entwickelten sich die Kartoffeln und Rüben gegen Ende des Monats überraschend schnell. Der Wachstumsstand Anfang Juni wurde als "mittel" bis "gut" bezeichnet.

Auch bei Wiesen, Viehweiden und Ackerfutter wird ebenfalls mit "guten bis fast guten" Erträgen gerechnet. Nachdem bis zur Monatsmitte schon reiche Grünfutterschnitte eingebracht wurden, setzte Ende Mai / Anfang Juni allgemein die Heuernte ein.

Trotz der feucht-warmen Witterung wird von den Berichterstattern im allgemeinen kein stärkeres Auftreten von Pflanzenkrankheiten und -schädlingen gemeldet. Lediglich Schnecken, Drahtwürmer und Rübenfliegen verursachten gebietsweise Schäden an den Feldfrüchten.

**) Unter dieser Kennnummer werden Ergebnisse dieser Statistik von allen Statistischen Landesämtern veröffentlicht.*

Nachdruck auch im Auszug nur mit Quellenangabe gestattet.

Wachstumstand der landwirtschaftlichen Feldfrüchte Anfang Juni 1966

Regierungsbezirk Land	Winter- weizen	Dinkel (Spelz)	Sommer- weizen	Winter- roggen	Sommer- roggen	Winter- gerste	Sommer- gerste	Hafer	Winter- meng- getreide	Sommer- meng- getreide	Erbsen	Acker- bohnen
Begutachtungsziffern (Noten) : 1,0 = sehr gut, 2,0 = gut, 3,0 = mittel, 4,0 = gering, 5,0 = sehr gering												
Nordwürttemberg	2,3	2,0	2,5	2,4	2,6	2,4	2,6	2,6	2,5	2,7	2,8	2,7
Nordbaden	2,3	2,5	2,4	2,3	2,3	2,5	2,6	2,6	2,3	2,6	2,7	2,9
Südbaden	2,3	2,5	2,4	2,3	2,6	2,4	2,6	2,5	2,5	2,6	2,6	2,6
Südwestfalen-Hohenz.	2,3	2,5	2,5	2,4	2,8	2,4	2,6	2,5	2,4	2,6	2,7	2,7
Baden - Württemberg	2,3	2,5	2,4	2,3	2,6	2,4	2,6	2,6	2,4	2,6	2,7	2,7
Vormonat	2,4	2,5		2,5		2,6			2,5			
Anfang Juni 1965	2,5	2,7	2,8	2,5	2,8	2,5	3,0	2,8	2,6	3,0	3,0	2,8

Noch: Wachstumstand der landwirtschaftlichen Feldfrüchte Anfang Juni 1966

Regierungsbezirk Land	Früh- kartof- feln	Spät- kartof- feln 1)	Zucker- rüben	Futter- rüben	Winter- raps	Sommer- raps	Rübsen	Klee, auch im Gemisch m. Gräsern	Luzeerne	Wiesen	Vieh- weiden
Begutachtungsziffern (Noten) : 1,0 = sehr gut, 2,0 = gut, 3,0 = mittel, 4,0 = gering, 5,0 = sehr gering											
Nordwürttemberg	2,5	2,8	2,6	2,8	2,4	2,4	2,5	2,3	2,4	2,2	2,2
Nordbaden	2,5	2,8	2,6	2,7	2,7	2,5	2,9	2,3	2,6	2,4	2,3
Südbaden	2,5	2,7	2,7	2,7	2,4	2,5	2,3	2,2	2,4	2,3	2,2
Südwestfalen-Hohenz.	2,7	2,8	2,8	2,8	2,6	2,8	2,6	2,3	2,5	2,3	2,3
Baden - Württemberg	2,5	2,8	2,6	2,8	2,6	2,6	2,6	2,3	2,5	2,3	2,2
Vormonat					2,7		2,5	2,5	2,6	2,5	2,5
Anfang Juni 1965	3,2	3,4	3,0	3,3	2,6	2,8	2,6	2,9	2,6	2,6	2,6

1) Einschl. der mittelfrühen und mittelspäten.

Niederschläge im Mai 1966

Regierungsbezirk Land	Von 100 Berichterstatern beurteilten Berichterstatler die Niederschläge		
	als zu gering	als ausreichend	als zu hoch
Nordwürttemberg	2	78	20
Nordbaden	4	92	4
Südbaden	6	84	10
Südwestfalen - Hohenzollern	1	78	21
Baden - Württemberg	3	81	16